DER Georgsbote
Diözesanverband Trier

Ausgabe 3



Diözesanversammlung 2017

WIR SUCHEN ...

... EINE REFERENTIN/EINEN REFERENTEN FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

In der heutigen Zeit geht immer mehr über digitale Medien.

Um in der Zeit zu bleiben, und um den neuen Anforderungen gerecht zu werden, suchen wir eine*n REFERENTEN oder REFERENTIN FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT oder Leute für die Redaktion, die Spaß und Freude an der Arbeit mit Print und Onlinemedien haben.

Wir bieten:

- Eine motivierte und hilfsbereite Diözesanleitung
- Ein tolles Büroteam sowie hauptberufliche Mitarbeiter, die dich gerne bei allen Herausforderungen unterstützen

Haben wir dein Interesse geweckt?

Dann melde dich bei:

j.lehn@dpsg-trier.de

„Schaut in die Ferne, über die unmittelbaren Steine auf eurem Weg hinweg. Schaut, wo der Weg hinführt, und geht guten Mutes voran. Ihr werdet andere auf diesem Weg finden, vielleicht nicht ganz so gut ausgestattet, also geht ihnen unterwegs zur Hand.“

Lord Baden-Powell



Foto : DPSG DV Trioer

IN DIESEM HEFT

WIR SUCHEN 2
EDITORIAL..... 3
DIVERS 2018.....4
BESCHLÜSSE 6
DAS SIND WIR 8
TERMINE.....9
INTERVIEW.....10
GEORGSMEDAILLIE :...12
VORSTANDSZUSTÄNDIGKEITEN.....14
NEUES AUS DEM DIÖZESANBÜRO.....15
FRIEDNESLICHT 16

THEMEN IN DIESER AUSGABE

- DIVERS 2018
- INTERVIEW MIT SEBASTIAN KRAUS
- UNSER VORSTAND

EDITORIAL

Liebe DPSGlerinnen und DPSGler, liebe Freunde,

die Adventszeit hat nun begonnen und Weihnachten ist auch nicht mehr weit weg. Was liegt da näher, als diese Zeit mit einem Weg zu vergleichen, den wir alle bis hinein in ein neues Jahr gehen. Vieles liegt bereits hinter uns — die Lager und Veranstaltungen des Sommers, die Diözesanversammlung. Dies bedeutet gleichzeitig, dass nun die letzten Gruppenstunden gemeinsam mit den letzten Aktionen des Jahres, wie dem Friedenslicht, vor der Tür stehen. Der Weg der letzten Monate war jedoch nicht immer eben, sondern umfasste auch steinige Abschnitte, so denken wir beispielsweise an den schweren Unfall bei der Boliviensammlung zurück. Unsere Gedanken sind ganz besonders um die Weihnachtszeit bei allen Betroffenen, für die wir für die kommenden Tage viel Kraft erbitten.

Wir wünschen euch, dass ihr die letzte Strecke des Weges 2017 gut hinter euch bringt und im neuen Jahr nicht vor Herausforderungen zurückschreckt, sondern alles, was euch auf eurem weiteren Weg begegnet, als Bereicherung betrachtet.

Habt eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und kommt gut ins neue Jahr!

VIEL SPAß BEIM
LESEN UND GUT PFAD

JULIA LEHN

Für das Redaktionsteam



LEITARTIKEL

82. Diözesanversammlung der DPSG Trier – Wir brennen für den Verband

Auch 2017 fand die Diözesanversammlung des Diözesanverbands Trier, die sich mittlerweile zum 82. Mail jährte, auf der Marienburg bei Zell statt. Die Veranstaltung vom 24. – 26. 11. stand unter dem Motto „Leuchtfeuer – der Funke springt über“. Wie ernst es den über 60 Gästen mit diesem Leitgedanken war, zeigte sich am Samstag, dem ersten offiziellen Tag der Versammlung. Während der Freitag noch unter dem Zeichen erster Absprachen und dem gemütlichen Beisammensein sowie dem Wiedersehen alter Bekannter gestanden hatte, ging es nun – eingeleitet von einem kurzen spirituellen Impuls in der Kapelle – in die Diskussion des Arbeitsberichts der Diözesanleitung. Es entwickelten sich rege Gespräche, konstruktive Debatten wurden mit viel Herzblut geführt – der Funke sprang bei allen Beteiligten definitiv über. Ein besonderes Ereignis des Morgens war auch die Verleihung der Georgsmedaille an Manni Grundmann, der diese für sein jahrzehntelanges Engagement für die DPSG erhielt und nun in den wohlverdienten „Pfadfinderruhestand“ geht. Diesem ersten Teil der Versammlung folgte nach der Mittagspause ein Studienteil zum Thema „Leuchtfeuer“, in dem sich die circa 30 Teilnehmer mit verschiedenen Fragen des Leiterseins und den unterschiedlichen Leitertypen auseinandersetzten. So beschäftigten sich drei Kleingruppen (Stammesvorstand, Leiter*in und Leitungsrunde) mit diversen Fragen des Leitens aus der jeweiligen Perspektive. Nach einer kurzen Pause ging man dann schließlich zum gemütlichen und festlichen Teil des Abends über. Dieser begann mit einem Gottesdienst in der Kapelle und verlagerte sich dann in das schön dekorierte Café der Marienburg.

Hier war nun für ein langjähriges Mitglied der Diözesanleitung (DL) die Zeit gekommen, auf die geleistete Arbeit der letzten Jahr(zehnt)e zurückzublicken. Dies bedeutete gleichzeitig für den Rest der Anwesenden, dass man sich von Marco Krings, unserem Jungpfadfinderreferenten, verabschieden musste. Und da man ja nicht immer einen so verdienten Mitarbeiter in den Ruhestand schickt, ließ es sich auch der Kobold nicht nehmen, sich persönlich zusammen mit Marco an die Highlights seiner Zeit mit der blauen Stufe zu erinnern. Im Laufe des Abends entwickelten sich viele angeregte Gespräche, es wurde getanzt und viel fotografiert. An dieser Stelle muss jedoch gesagt werden, dass Marco leider nicht der einzige Verlust für die DL in diesem Jahr ist. Verabschieden und ganz herzlich für ihren Einsatz bedanken möchten wir uns auch bei Stephi Schmolawe, die kurzfristig vor der DiVers aus der DL ausgestiegen ist, sowie bei unserer Roverreferentin Pia Stockhorst, die an diesem Wochenende leider nicht teilnehmen konnte. Ihr habt tolle Arbeit geleistet und wir werden euch sehr vermissen!

Der zweite Teil der Versammlung am Sonntag gab dann doch wieder Grund zur Freude: Es konnten nicht nur wichtige Anträge verabschiedet werden, sondern die am Vorabend ausgedünnte DL erhielt Zuwachs in Form unseres neuen, einstimmig gewählten Vorsitzenden Sebastian Krauß. Somit hat die DPSG Trier seit über zehn Jahren endlich

LEITARTIKEL

wieder einen kompletten Vorstand. Lieber Sebastian, wir gratulieren dir ganz herzlich zu deiner Wahl und freuen und auf die künftige Zusammenarbeit mit dir!

Und so fand die 82. Diözesanversammlung ein erfreuliches Ende, bei dem deutlich wurde, wie viele Personen für die Pfadfinderarbeit brennen und die Funken weitertragen wollen. Ein gewaltiges Dankeschön geht auch an alle, die sich auf der Versammlung in die verschiedenen Gremien haben wählen lassen oder Mitglieder in Arbeitsgemeinschaften geworden sind sowie an die zahlreichen Helfer vor Ort und im Diözesanbüro, ohne die eine solche Veranstaltung nicht möglich wäre. Ihr seid klasse!

Julia Lehn





Foto: DPSG DV Trier

Beschlüsse der 82. Diözesanverasmmlung

1. Die Diözesanversammlung 2018 findet vom 23.-25.11.2018 statt.

2. Der DPSG Diözesanverband Trier begleitet auch weiterhin aktiv und kritisch die Umsetzung der Ergebnisse der Bistumssynode von 2016, insbesondere die Entwicklung der neuen Pfarreien der Zukunft. Dabei liegt im Besonderen das Augenmerk auf die zukünftige Ausgestaltung der pfadfinderischen Kinder- und Jugendgruppenarbeit im Bistum Trier.
   Damit die Entwicklungen zeitnah betrachtet, gewertet und in den Verband hinein kommuniziert werden können, beauftragt die Diözesanversammlung die AG Synode, dies weiterhin zu tun.

3. Der Studienteil der Diözesankonferenz des Facharbeitskreises „Ich- Du- Wir“ im März 2018 trägt die Überschrift „***Ich fühle was, was Du nicht fühlst!“*** und befasst sich thematisch mit Störungen und Erkrankungen in seelischem oder neurologischem Kontext, wie zum Beispiel ADHS, Depressionen, Autismus, Anpassungsstörungen.

   Die Vorbereitungen des Studienteils innerhalb der Diözesankonferenz (Zeitrahmen, Einladung, inhaltliche Ausgestaltung, ggf. Einladen eines externen Referenten) liegt in den Händen des Arbeitskreises.

4. Zur Findung eines Diözesanlogos, welches für sämtliche Regionen repräsentativ ist, wird über die Bezirke an die einzelnen Stämme ein Wettbewerb ausgeschrieben. Die Entwürfe aus den Stämmen werden auf Bezirksebe ne gesammelt und in einem Vorauswahlverfahren auf einen Vorschlag je Bezirk reduziert. Im Anschluss wird im Rahmen einer Kreativwerkstatt ein Vorschlag der Diözesanleitung sowie die Vorschläge aus den Bezirken vorgestellt. Im Rahmen dieser Kreativwerkstatt werden nicht mehr als 3 Entwürfe erarbeitet. Die Eckpunkte der Kreativwerkstatt wird [sic] im Rahmen des „DL-meets-Bevos“-Treffen im Frühjahr 2018 gemeinsam erar beitet. Diese werden auf der darauffolgenden Diöze sanversammlung zur Abstimmung gestellt.

DAS SIND WIR

Liebe Stammes- und Bezirksverantwortliche,

für dieser Ausgabe sind uns leider keine Vorstellungen zugesandt worden. Für die nächsten Ausgaben möchte wir aber wieder sehr gerne Bezirke und Stämme vorstellen, also seid mutig und kreativ. Wir freuen uns auf eure Einsendungen.

j.lehn@dpsg-trier,de



DATUM	VERANSTALTUNG
17.12.2017	Friedenslichtaussendungsfeiern an verschieden Orten im Bistum, siehe Bericht Friedenslicht
12.01.2018	Bezirksversammlung Trier
13.01.2018	Bezirksversammlung Saar—Hochwald
23.-25.02.2018	Partnerschaftswochenende
09.-11.03.2018	Diözesankonferenz ICH DU WIR
23.-30.03.2018	Modulwochenkurs
27.04. - 01.05. 2018	Leuchtfeuer
30.05.-03.06.2018	Doping fürs Lager
23. - 25.11.2018	Diözesanversammlung



Kontakt:
DPSG TRIER
WEBERBACH 70
54290 TRIER

TEL.: 0651 9771 180
www.dpsg-trier.de

INTERVIEW MIT SEBASTIAN KRAUS /

Sebastian, ich möchte dir erstmal ganz herzlich zu deiner Wahl zum Diözesanvorsitzenden gratulieren! Du bist jetzt seit zwei Wochen im Amt, konntest du in dieser Zeit schon erste Eindrücke sammeln und wie würdest du deine Aufgaben beschreiben?

Vielen Dank, Julia.
Ich denke, dass ich auch vor der Wahl schon einen ganz guten Eindruck davon hatte. Ich bin ja schon ein paar Jahre dabei. Aber wir haben in den vergangenen Wochen auch schon eine Vorstandssitzung und ein Treffen der Diözesanleitung gehabt. Das war beides noch mal sehr aufschlussreich. Im Vorstand haben wir auch schon eine konkrete Aufgabenverteilung vorgenommen. Dazu wird man im Georgsboten aber auch noch was zu lesen bekommen.

Was hat dich dazu bewogen, dich auf das Amt des Vorsitzenden zu bewerben?

Wenn man mal ehrlich ist, war das ein recht langer Prozess. Wie gesagt, bin ich ja schon etwas länger auf Diözesanebene tätig. Ich habe mich auch schon länger mit dem Amt des Vorsitzenden beschäftigt. Aber jetzt haben halt viele Dinge zusammen gepasst. Ich habe mei-



ne Aufgaben in meinem Stamm abgegeben, bin dienstlich in Koblenz und dadurch relativ flexibel, und habe für mich festgestellt, dass ich neue Aufgaben brauche. Ich freue mich darauf, den Verband repräsentieren zu dürfen, mit den Bezirksvorsitzenden zu arbeiten und mit den Finanzgremien zu arbeiten.

Welche inhaltlichen Schwerpunkte möchtest du in den nächsten Monaten setzen?

Besonders wichtig ist mir, viel mit den Bezirken zu machen, Ich freue mich, dass wir als Vorstandsteam da an einem Strang ziehen und schon beschlossen haben, dass jeder von uns für ein paar Bezirke „zuständig“ sein wird. Meine Visi-

on ist es, dem Diözesanverband ein neues Selbstverständnis zu geben. Wir sind alle der Diözesanverband, jeder Bezirk, jeder Stamm, jeder Leiter und jeder Wölfling.

Gibt es in naher Zukunft Aktionen oder Ereignisse, auf die du dich ganz besonders freust?

Ich freue mich erst mal darauf, viele Bezirke besser kennenzulernen. Ich habe schon einige Bezirksversammlungen im Kalender stehen und bin sehr dankbar für die Einladungen hierzu.
Aber als langjähriges Mitglied des Arbeitskreises für die Wölflinge ist die Vorfreude auf das angedachte DiWöLa sehr große. Ich hoffe, wir kriegen da eine tolle Veranstaltung hin.

Was war dein schönstes Erlebnis als Pfadfinder?

Das ist ganz schwer, das auf ein Erlebnis runterzubrechen. Wenn du erlaubst, möchte ich das gerne an zwei Ereignissen festmachen. Einmal auf jeden Fall mein erstes Pfingstlager. Ich war damals 21 Jahre alt und seit ein paar Monaten Leiter im Stamm Betzdorf. Zu der Zeit war ich abschnittsweise immer wieder im Studium in der Pfalz und daher in der Woche immer wieder längere Zeit nicht anwesend. Ich kannte daher „meine Kinder“ noch nicht so gut und war auch im Gruppenstundenalltag nur eine Ergänzung des Leitungsteams der Wölflinge. Dann stand das Lager im Brexbachtal an und eine Wölflingsleiterin konnte nicht mitkommen. Und auf einmal war ich gefordert. Das war ein tolles Lager und hat mich darin bestätigt, dass ich an dieser Stelle weitermachen möchte. Zwar war das Wetter nicht toll, im Gegenteil, und es lief auch nicht alles gut, aber dieses Beisammensein mit den Kindern und der Leiterrunde hat mir zu der Zeit viel gegeben.

Zweitens muss da Futurscout 2011 genannt werden. Damals war ich 26 und langsam ein „gestandener“ Pfadfinder. Die Möglichkeit, bei einem so großen Lager als junger Mensch in der Gesamtleitung mitarbeiten zu dürfen und von den „alten Hasen“ lernen zu dürfen, war eine unschätzbare Erfahrung für mich und ist durch nichts zu ersetzen.

Das Interview für die Redaktion führte Julia Lehn, Jungpfadfinderreferentin

Vergabe der Georgsmedaille

Unser neues Vorstands-Trio hat sich in seiner letzten Sitzung einige Gedanken zur Vergabe der Georgsmedaille gemacht und eine kleine FAQ-Liste zu den ausschlaggebenden Kriterien erarbeitet:

Wer kann für die Georgsmedaille vorgeschlagen werden?

Der Empfänger dieser höchsten Auszeichnung der DPSG beendet nach langjähriger Tätigkeit – egal, ob auf Stammes-, Bezirks- oder Diözesanebene – seine Pfadfinderkarriere und geht in den wohlverdienten „Ruhestand". Eine Verleihung der Medaille ist also nur an Personen möglich, die endgültig ihr Amt etc. niederlegen und ein besonderes Engagement für den Verband gezeigt haben.

Warum können nur Pfadfinderinnen und Pfadfinder für die Georgsmedaille vorgeschlagen werden, die ihre Tätigkeit beenden?

Die Medaille ist, wie bereits erwähnt, die höchste Stufe der Ehrung in unserem Verband. Aus diesem Grund hat ihre Verleihung einen abschließenden Charakter, der das „Pfadfinder-Lebenswerk" eines besonderen Menschen würdigt. Natürlich haben wir auch Mitglieder, die schon vor ihrem Pfadfinderruhestand eine besondere Anerkennung für ihre Leistungen verdienen. Diese können als Würdigung ihres bisherigen Engagements den Georgspin erhalten, der von jedem Vorstand auf allen Ebenen beantragt werden kann.

Wie kann eine Person für die Georgsmedaille vorgeschlagen werden?

Wenn eine Person die oben genannten Kriterien erfüllt, kann sie dem Vorstand des Diözesanverbands Trier – Katrin, Sebastian und Peter – vorgeschlagen werden. Der Vorstand setzt sich dann mit dem/den Ideengeber/n in Verbindung. Jeder Vorschlag wird individuell geprüft, letztendlich entscheidet der Diözesanvorstand. Grundsätzlich ist eine Verleihung der Georgsmedaille nur durch den Vorstand oder die Bundesebene möglich.

Solltet ihr noch Fragen haben, könnt ihr euch gerne an das Büro wenden: info@dpsg-trier.de

Vorschläge für die Georgsmedaille sendet ihr an: info@dpsg-trier.de

Diese Infos zur Georgsmedaille werden demnächst auch auf unserer Homepage zum Download bereitstehen.



An dieser Stelle möchten wir Manni Grundmann nochmals herzlich zur Georgsmedaille gratulieren und uns für sein großartiges Engagement für die DPSG bedanken!

Zuständigkeiten des Vorstandes

Wie ihr vielleicht bereits im Artikel zur diesjährigen DiVers gelesen habt, hat sich unser Vorstand erfreulicherweise um eine Person vergrößert. Dieser Luxus eines vollbesetzten Vorstandes bringt natürlich auch einige Änderungen bei den Zuständigkeiten mit sich. Zum besseren Überblick findet ihr im Folgenden eine Auflistung der Aufgabenverteilung innerhalb des Vorstandes, damit ihr schnell euren Ansprechpartner findet. Die jeweilige hauptberufliche Unterstützung ist in Klammern angegeben.

Katrin:

Bezirke: Rhein–Hunsrück-Nahe (Axel), Sieg (Axel) und Eifel-Ahr (Marc)

Stufen: Pfadfinder, Rover

Sonstige Aufgaben: Moderation der DL, Orga Leuchtfeuer

Kontakt: k.rinke@dpsg-trier.de

Sebastian:

Bezirke: Koblenz (Axel), Trier (Axel), Mittelmosel (Axel) und Rhein-Wied (Susann)

Stufen: Wölflinge, Jungpfadfinder

Sonstige Aufgaben: Bolivien/SOFIA, Wahlausschuss, Küche Leuchtfeuer, BDKJ

Kontakt: sebastiankrausbruche@web.de

Peter:

Bezirke: Saarbrücken (Axel), Saar-Hochwald (Axel), Schaumberg Blies (Axel)

Sonstige Aufgaben: BDKJ, Synode/Kontakt zum Bistum, spirituelle Begleitung der DL

Kontakt: p.zillgen@dpsg-trier.de

Neues aus dem Diözesanbüro

Eine neue Ausgabe des Georgsboten bringt selbstverständlich auch die Neuigkeiten aus unserem Diözesanbüro. So freuen wir uns ganz besonders, dass wir euch zwei neue/alte Mitarbeiter vorstellen können. Dies ist zum einen Teresa, die unser Verwaltungsteam seit November verstärkt, und zum anderen Susann, die wieder als Bildungsreferentin den Weg zurück zu uns gefunden hat. Wir freuen uns, dass ihr da seid! ☺ Verabschieden mussten wir uns leider von Marlen, die uns aus beruflichen Gründen Ende Septmeber verlassen hat. Wir vermissen dich! Es bleibt noch zu sagen, dass wir ab dem 18.12. wieder das Friedenslicht zu Besuch haben, dieses könnt ihr bei uns vom 18.12. – 21.12. täglich 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr abgeholt werden kann.



Foto: DPSG DV Trier

Friedenslicht aus Betlehem

Auch in diesem Jahr hat das Friedenslicht wieder die weite Strecke von der Geburtskirche in Betlehem über Wien bis zu uns nach Trier gefunden. Ab dem dritten Advent möchten wir gemeinsam mit vielen anderen Menschen das Licht in Empfang nehmen, das sich auf „den Weg zum Frieden“ gemacht hat, und den Funken überspringen lassen. Hierfür gibt es verschiedene Aussendungsfeiern in der gesamten Diözese, bei denen das Licht abgeholt und mit nach Hause genommen werden kann, wo es dann seine Friedensbotschaft weiterträgt:

- Samstag, 16. Dezember, 18.30 Uhr, in der **Pfarrkirche St. Markus in Wittlich** mit den Georgspfadfindern.

- Sonntag, 17. Dezember, 9:30 Uhr, **Maria Himmelfahrt in Roden**, 17 Uhr, **Marienburg bei Zell** mit dem Jugendchor B53; um 17 Uhr, in der **Jugendkirche eli.ja in Saarbrücken** und um 18 Uhr, in der **Pfarrkirche Sankt Maternus in Trier Heilig-Kreuz**.

- Montag, 18. Dezember, um 19 Uhr, in **Buchholz**, am selben Tag um 19 Uhr, in der **Pfarrkirche Kröv** mit der Band B 53, und um 18 Uhr in **Sankt Ägidius in Boppard**.

- Dienstag, 19. Dezember, um 18 Uhr, in der **Pfarrkirche Maria Himmelfahrt in Blankenrath**.

- Mittwoch, 20. Dezember, 17 Uhr, in **Sankt Johannes in St. Ingbert-Rohrbach** und um 18 Uhr, in **Sankt Wendelin in Blankenheim-Rohr**.

- Freitag, 22. Dezember, 18.30 Uhr, in **Neuwied im Pfadfinderheim Oberbieber**.

- Sonntag, 24. Dezember, um 17 Uhr, in **Sankt Gervasius und Protasius in Perl**

Das Friedenslicht in Wittlich brennt übrigens das ganze Jahr über und kann daher nicht nur zur Weihnachtszeit dort abgeholt werden. Wer es zu keiner der Aussendungsfeiern schafft, kann seine Kerze ab dem 18.12. bis zum 21.12.2018 jeweils von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr im Diözesanbüro in der Weberbach 70, Trier anzünden.



Bild: www.friedenslicht.de

Eindrücke und tolle Erinnerungen von der Diözesanversammlung 2018









